

Studium Generale 2023 | 2024: Nachhaltigkeit in der Region

Die Veranstaltungsreihe "Studium Generale im Wintersemester 2023/24 an der Hochschule Rhein-Waal" bot einen äußerst tiefgründigen Einblick in das faszinierende und immer relevanter werdende Thema der Nachhaltigkeit in der Region. Unter der fachkundigen Leitung verschiedener hochqualifizierter Expert*innen der Hochschule sowie externer Referent*innen wurden breit gefächerte Themenbereiche wie Wertschöpfungsketten, modernes Arbeiten, biologische Vielfalt im urbanen Raum und die zunehmend drängende Problematik der Biokunststoffe eingehend behandelt.

Jede Veranstaltung fand stets dienstags von 19:00 bis ca. 20:30 Uhr statt, entweder auf dem Campus in Kleve oder im eindrucksvollen Ambiente des Audimax (Gebäude 01) in Kamp-Lintfort.

Details zur Vorlesungsreihe

24.10.2023, Audimax, Campus Kleve

NACHHALTIGKEIT IM LEBEN

Dr.-Ing. Peter Kisters, Vizepräsident für Forschung, Innovation und Wissenstransfer und Professor für Maschinenbau mit Schwerpunkt Produktdesign an der Fakultät für Technik und Biomatik

Kisters bereitet den Boden für die kommenden Vorträge der Hochschulmitarbeitenden und Professor*innen. „Nachhaltigkeit und Transformation sind große Begriffe unserer Zeit. Doch welche Ideen und Lösungsvorschläge verbergen sich dahinter, was kann jede*r einzelne von uns zur Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen leisten – und wie sieht das konkret hier in der Region aus? Das möchten wir mit unseren Vorträgen im Studium Generale mit Leben füllen“, sagt Kisters und freut sich auf den Austausch mit interessierten Bürger*innen.

WERTSCHÖPFUNG REGIONALER UND GLOBALER VERSORGUNGSKETTEN – VON RESTSTOFF ZU WERTSTOFF ZU NÄHRSTOFF

Dr. Simone Pauling, Professorin für Sicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualitätswesen an der Fakultät Life Sciences und Ulrich Schirowski, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

Das Konzept der Circular Economy gilt als Wirtschaftsmodell der Zukunft. In einer zirkulären Welt sind Materialien Teil eines Kreislaufs, Prozesse werden verändert und neue, innovative

Produkte und Geschäftsmodelle entstehen. Das INGRAIN-Innovationsbündnis beschäftigt sich mit der Frage, wie es gelingen kann, Reststoffe aus Verarbeitungsprozessen der Branchen Agrar, Textil und Lebensmittel zu Wert- bzw. Nährstoffen werden zu lassen. Die intelligente Vernetzung zu einer branchenübergreifenden, ressourcenschonenden und biobasierten Circular Economy soll den innovationsbasierten Strukturwandel unterstützen und langfristig sichere neue Arbeitsplätze im äußersten Westen Deutschlands schaffen.

07.11.2023, Hörsaal 6, Campus Kleve

New Work an der Hochschule: Neue Arbeit – neue Probleme?

Dr. Wögen N. Tadsen, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personal und Organisation an der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie und Daniela Wolfsdorf, HSRW-Dezernatsleiterin für Personal und Organisation

An vielen Hochschulen wurde die Covid-19-Pandemie als großer Innovationsschub wahrgenommen: Plötzlich wurde digitale Lehre und digitales Arbeiten von zu Hause möglich. Die daraus resultierenden Veränderungen auf die Arbeitsweise von Hochschulmitarbeiter*innen werden im Hinblick auf wertschätzende Arbeitsplätze kritisch beleuchtet – sowohl aus einer allgemeinen und wissenschaftsnahen sowie von der praxisnahen Perspektive.

[Vortrag als PDF](#)

21.11. 2023, Hörsaal 6, Campus Kleve

Was haben Walnusswälder in Kirgistan mit Kosmetikherstellern am Niederrhein zu tun?

Dr. Dirk Bockmühl, Professor für Hygiene und Mikrobiologie an der Fakultät Life Sciences, Philip Schiering, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt „SUFACHAIN, Entwicklung nachhaltiger Agroforstsysteme“

Robert Beinio, Geschäftsführer von bb med in Kalkar

Die Walnusswälder in Kirgistan bieten eine wichtige Lebensgrundlage für die lokale Bevölkerung, während die Übernutzung der Wälder zunehmend deren Bestände bedroht. Die Gestaltung nachhaltiger Agroforstsysteme mit Walnüssen soll den Druck auf die natürlichen Wälder reduzieren. Zudem ist die Rohstoffeffizienz in der Walnussverarbeitung bisher gering und Walnusschalen sind oft ein ungenutztes Abfallprodukt. Um die lokale Wertschöpfung dieser Systeme zu erhöhen, die Rohstoffeffizienz zu verbessern und den Druck auf die natürlichen Wälder zu reduzieren, schauen sich Forscher*innen und Partner von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) vom Niederrhein im Rahmen des Forschungsprojektes ‚SUFACHAIN – Nachhaltige Forst- und Agroforstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten in Zentralasien‘ Möglichkeiten an, diese vermeintlichen Abfallprodukte in der internationalen Kosmetikindustrie zu verwenden, um z.B. Mikroplastik in Hautkosmetika wie Peelings zu ersetzen. Prof. Dr. Dirk Bockmühl wird aus wissenschaftlicher Perspektive dieses Thema genauer beleuchten, während Robert Beinio eine praxisnahe Perspektive vermitteln wird.

[Vortrag als PDF](#)



Philip Schiering, Prof. Dr. Dirk Bockmühl, Mitarbeiterin bb med, Robert Beinio

05.12.2023, Audimax, Kamp-Lintfort

Stadtgrün und Stadtmensch

Dr. Daniela Lud, Professorin für Umweltbewertung und Umweltsanierung an der Fakultät Kommunikation und Umwelt

Hier geht es um die Chancen biologischer Vielfalt im urbanen Raum am Beispiel des Kamp-Lintforter Zechenparks und wie hierbei vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen den Wechselwirkungen der ökologischen und sozialen Dimension nachhaltiger Stadtentwicklung begegnet werden kann.



Frau Prof. Dr. Daniela lud

19.12.2023, Hörsaal 1, Kleve

Biokunststoffe gegen die Vermüllung der Umwelt mit Plastik – Alles wird gut?

Dr. Christoph Heß, Professor für Non-Metallic Materials an der Fakultät Technologie und Bio-nik

Vor dem Hintergrund begrenzter fossiler Ressourcen und einer zunehmenden Verschmutzung der Ökosysteme durch Plastikmüll rücken Biokunststoffe mehr und mehr ins Blickfeld der öffentlichen Aufmerksamkeit. Doch was sind Biokunststoffe überhaupt? Woraus werden sie hergestellt, und was sind ihre besonderen Eigenschaften? Und (wie) können sie einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten? [Vortrag als PDF](#)



Prof. Dr. Christoph Heß

16.01.2024, Hörsaal 6, Kleve

Emotionale Arbeit und ihre Auswirkungen auf pädagogische Fachkräfte

Dr. Corinna Titze, Professorin für Angewandte Psychologie an der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie und Julia Mai, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie

Pädagogische Fachkräfte sind die wichtigste Ressource in der (früh-)kindlichen Bildung und

Erziehung: Sie haben das Wohl unserer Kinder mit fachlicher Expertise, Engagement und Wertschätzung im Blick. Doch wer hat das Wohl unserer Fachkräfte im Blick? Denn die Anforderungen an die Fachkräfte sind hoch: das Erfüllen der gesetzlichen Bildungsaufträge, eine professionelle pädagogische Haltung, ein alters- und entwicklungsgerechter Umgang mit jedem einzelnen Kind, individuelle Förderung über alle Entwicklungsbereiche, Partizipation, Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Akteur*innen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, immer größer werdenden Betreuungsgruppen und oftmals schlechter Entlohnung. Die Krankenstände aufgrund von psychischen Belastungen steigen – soweit nichts Neues.

Das Forschungsteam nimmt einen weiteren – bisher wenig beachteten – Baustein im Anforderungsprofil an die Fachkräfte unter die Lupe: das wissenschaftliche Konzept der emotionalen Arbeit wird vorgestellt, in seinen bisher bekannten Auswirkungen auf die mentale Gesundheit beschrieben und auf den pädagogischen Arbeitsalltag übertragen. Erkenntnisse aus der qualitativen und quantitativen Forschung werden dargestellt und deren Tragweite diskutiert.

[Vortrag als PDF](#)



Frau Prof. Dr. Corinna Titze und Julia Mai

Bildnachweis

Philip Schiering, Prof. Dr. Dirk Bockmühl, Mitarbeiterin bb med, Robert Beinio © Florian Gaisrucker / HSRW

Frau Prof. Dr. Daniela Iud © Florian Gaisrucker / HSRW

Prof. Dr. Christoph Heß © Florian Gaisrucker / HSRW

Frau Prof. Dr. Corinna Titze und Julia Mai © Florian Gaisrucker / HSRW

Die Bilder sind honorarfrei unter Nennung des Bildnachweises verwendbar.

Ansprechpartner für Rückfragen

Florian Gaisrucker

Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer der Hochschule Rhein-Waal

Koordinatorin Hochschule – Gesellschaft

Tel.: +49 (0) 2821 806 73-9848

E-Mail: florian.gaisrucker@hochschule-rhein-waal.de

Oder an

presse-transregint@hochschule-rhein-waal.de

Hochschule Rhein-Waal

Die Hochschule Rhein-Waal wurde 2009 gegründet und steht mit ihrem Konzept für eine innovative, interdisziplinäre und internationale Ausbildung junger Menschen. An den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort bietet die Hochschule insgesamt 25 Bachelor- und elf Master-Studiengänge an vier Fakultäten – „Technologie und Bionik“, „Life Sciences“, „Gesellschaft und Ökonomie“ und „Kommunikation und Umwelt“ – an. Die Studieninhalte an der Hochschule Rhein-Waal sind wissenschaftlich, anwendungsorientiert und international ausgerichtet. Sie zeichnen sich durch eine hohe Qualität und Praxisnähe in Lehre und Forschung aus. Etwa 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt und inzwischen lernen über 6.500 Studierende aus mehr als 120 Nationen gemeinsam in einem Umfeld, das viele gezielt wegen der kulturellen Vielfalt und Internationalität gewählt haben. Dadurch werden den Studierenden ein interkultureller Austausch sowie eine optimale Vorbereitung auf den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt eröffnet.

Pressekontakt TransRegINT

Hochschule Rhein-Waal

Campus Kleve

Marie-Curie-Straße 1

D-47533 Kleve

E-Mail: transregint@hochschule-rhein-waal.de

Internet: www.hochschule-rhein-waal.de